

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lateinischer und deutscher Ausgabe — im Jahre 1489 schenkt er 28 Exemplare der Basler Karthause (Stehlin 1627) —, des Franc. de Retza Defensorium (TFS. 1903gg), den Donatus de octo partibus orationis (GfT. Taf. 1017-1018) und ein umfangreicheres Werk, den deutschen Aesop; daneben auch noch 14 Einblattdrucke, darunter der deutsche Kalender für 1499 bei Heitz-Haebler Taf. 98 a-b, das in der Nordisk Boktryckarekonst 1909 (und GfT. Taf. 1019) nachgebildete Ave Maria sowie das Gebet an den heiligen Christophorus bei Stahl, über das die Notiz im ZfBw. 1920 S. 178f zu vergleichen ist. Danach scheint sich Ysenhuts Druckertätigkeit auf das Ende der achtziger und die neunziger Jahre zu beschränken.

Vielleicht hat er sich auch mit dem Guß von Drucklettern befaßt, denn einmal (Stehlin 151, 152) wird berichtet, daß er „ein geschriftt“ verkauft habe.

Druckproben: Monumenta Taf. 59. GfT. 1015-1020. TFS. 1903gg. H-H 98^{a-b}.

MICHAEL FURTER, aus Augsburg gebürtig (283), erwarb am 15. Januar 1483 ein Haus und Hofstatt zu Klein-Basel in der Ryngasse. Am 25. September 1486 schloß er sich der Safranzunft (1357, 1393) und später auch der Schlüsselzunft (1451, 1455) an, von der er am 21. September 1491 einen Laden für 3½ Pfund jährlich mietete, den vor ihm Hans Vurster von Kempten innegehabt hatte. Am 1. März 1488 erwarb er das Bürgerrecht und zahlte dafür einen Gulden bar, für den Rest von drei Gulden leistete Meister Jakob Wolff Bürgschaft (1260, 1290). Am 15. Dezember 1500 kaufte er mit seiner Ehefrau Ursula das Haus, genannt „Zer Monen“, beim Kornmarkt gelegen, für 70 Gulden (1116).

Trotzdem er neben seinem Geschäft als Drucker auch das des Buchbinders (565) betrieb und dazu noch als Buchführer tätig war (1002), gelang es ihm nicht, in seinen Vermögensverhältnissen vorwärtszukommen, so daß, als er nach dem 10. November 1516 und vor dem 2. Mai 1517 (Stehlin 1986, 2002) starb, seine Kinder auf die Erbschaft verzichteten und über seinen Nachlaß der Konkurs verhängt werden mußte. Seine Drucke sind meist wenig umfangreich, mit Ausnahme der für fremde Rechnung gedruckten, wie Hain *1339 für Wolfgang Lachner und *15514 für Joh. Bergmann; unter ihnen sind besonders viele grammatischen und populär juristischen Inhalts, aber auch Theologie und Moral fehlen nicht. Bemerkenswert ist die verhältnismäßig große Zahl der mit Holzschnitten geschmückten Bücher. Wenn wir von den einfachen Titelbildern absehen, sind hier besonders zu nennen mehrere Ausgaben der Postilla des Guillermus, zwei Ausgaben von Meders Quadragesimale de filio prodigo, mehrere Ausgaben der Meinradslegende, Methodius Revelationes und der Ritter von Turn mit Bildern vom Meister der Bergmannschen Offizin (Weisbach, Basler Buchillustration S. 46 ff.). Diese Vorliebe für Buchschmuck tritt auch in der großen Zahl von Initialalphabeten hervor, von denen Haebler im Typenrepertorium allein zwölf aufzählt, zu denen inzwischen noch eine Reihe neuer festgestellt sind.

Druckproben: Monumenta Taf. 233. GfT. Taf. 239(!), 1021-1033, 1073-1076. Freys 25. H-H 93.